



### Oberlicht-Parade

Beim neuen Primarschulhaus von Bazenheim/SG bringen elf Glasoberlicht-Bänder von Cupolux Licht in die Tiefe des Raums.

Das Projekt der Ralph Bänzinger Architekten AG, Zürich, ist gedeckt mit einem flachen Walmdach, das von elf Glasoberlichtern aus je acht Glassegmenten durchdrungen wird. Bei fünf Oberlichtern sind zusätzliche Lüftungsfügel eingebaut. Die Oberlichter sind so ausgerichtet, dass die Sonne im Tagesablauf vornehmlich von den Schmalseiten einfällt. Jedes Oberlichtelement sitzt auf einem eigenen Schacht. So richtig austoben darf sich das Licht auf den Schachtwänden. Sie sind in feinstem Sichtbeton ausgeführt und wirken wie eine Leinwand, auf die Licht und Schatten herrliche Kontraste werfen. Moderne Rahmen-, Dichtungs- und Glassysteme sorgen dafür, dass anspruchsvolle Minergie-Standards erfüllt werden.

[www.cupolux.ch](http://www.cupolux.ch)  
Webcode 21334



### Bahnhofsakustik

Der neue Bahnhofskomplex in DE-Aschaffenburg ist T-förmig angelegt. Akustikdecken von Armstrong sorgen für den guten Ton.

Nach einem Projekt von Detlef Wildgruber, Planungsbüro für Hochbau, DE-Erlenbach am Main, entstand eine Verkehrsdrehscheibe mit Angeboten für den Reisebedarf, Arztpraxen sowie Büro- und Parkflächen. Beim Innenausbau der einzelnen Gebäudeteile kamen innovative Trockenbaulösungen und auch herkömmliche Deckensysteme zum Einsatz: in der Empfangshalle und in den Passagen zu den Bahnsteigen eine Gipskartondecke, in die links und rechts Felder einer abgehängten Akustikdecke mit Langfeldplatten der Sorte «Ultima» von Armstrong integriert sind, im Eingangsbereich von Arztpraxen eine Gipskartondecke, ein geschwungener Fries und danach eine Akustikdecke mit «Sahara Microlook»-Deckenplatten.

[www.gema.biz](http://www.gema.biz)  
Webcode 21335



### Textilbewehrter Beton

An der Fassade eines Neubaus der Technischen Universität Dresden verwendete man 3D-textilbewehrte Fassadenplatten.

Die Platten «Betoshell big» von Hering Bau mit integriertem «SIT Grid» von V. Fraas kamen bei diesem Institutsgebäude, ein Projekt von Schubert Horst Architekten, DE-Dresden, erstmalig zum Einsatz. Es wurden 530 Fassadenelemente in Abmessungen bis 1,30 x 2,00m und einer Stärke von nur 3cm montiert. 1070 Quadratmeter Fassade wurden so gestaltet. Die Bewehrung besteht aus zwei Textillagen im Abstand von 10mm, die durch sogenannte Polfäden drucksteif miteinander verbunden sind. 3D-Textilien zeichnen sich im Verbund mit Materialien wie Beton oder Kunststoff durch enorme Tragfähigkeit bei äusserst geringem Eigengewicht aus. Damit ist es möglich geworden, schlanke und leichte Betonfassadenplatten zu produzieren.

[www.heringinternational.com/de](http://www.heringinternational.com/de)  
Webcode 21336

